

**UNPERSÖNLICHE VERBEN** können nicht in allen Personalformen verwendet werden, sondern nur in der 3. Person Einzahl.

Es blitzt, es hagelt, es schneit, es grünt und blüht.

**Aber:** Es schreit. (Das Kind)

**TRANSITIVE VERBEN** haben eine Akkusativergänzung.

Ich sah ein UFO. Die grünen Männchen beobachteten mich.

Einige Verben kann man sowohl transitiv wie intransitiv verwenden:  
Wir trinken ein „Red Cow“.  
Wir trinken.

**INTRANSITIVE VERBEN** haben keine Ergänzung im Akkusativ.

Sie schwiegen. Ich misstraute ihnen.

**ECHTE REFLEXIVE VERBEN** treten immer mit einem Reflexivpronomen auf.

Wir freuen uns. (sich freuen)

**UNECHTE REFLEXIVE VERBEN** können ein Reflexivpronomen haben.

Die Polizei hatte sich getäuscht. (sich täuschen)

Er hatte die Polizei getäuscht. (jemanden täuschen)

**HILFSVERBEN** werden gebraucht, um die zusammengesetzten Zeiten (Perfekt, Plusquamperfekt, Futur) zu bilden. Hilfsverben sind: **sein, haben, werden.**

Das **Perfekt** besteht aus dem Hilfsverb *sein* oder *haben* im Präsens und einem Vollverb im *Perfektpartizip*.

Das **Plusquamperfekt** besteht aus *sein* oder *haben* im Präteritum und einem Vollverb im *Perfektpartizip*.

Das **Futur** besteht aus dem Hilfsverb *werden* im Präsens und dem Vollverb im *Infinitiv* (Grundform).

### Bestimme die Zeit:

Ein UFO **war** in unserem Garten **gelandet**. .....

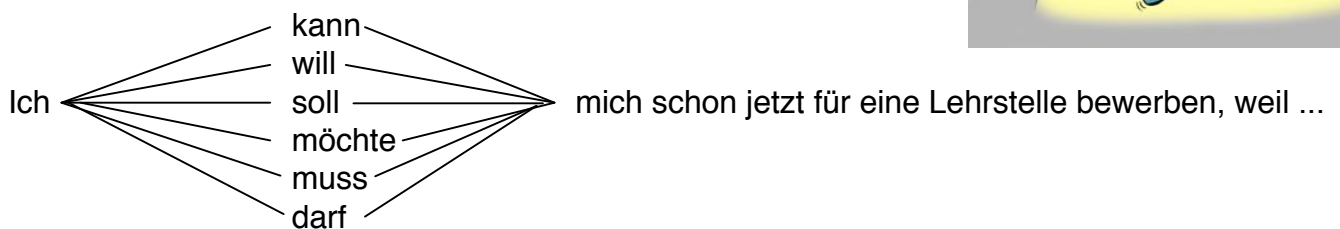
Darauf **habe** ich schon lange **gewartet**. .....

Was **wird** jetzt **geschehen**? .....



**MODALVERBEN** stehen nicht alleine im Satz. Sie brauchen noch ein anderes Verb, ein Vollverb. Es heißt also nicht: Darf ich heute ins Kino? sondern: Darf ich heute ins Kino **gehen**?

Durch Verwendung von **können, wollen, sollen, mögen, müssen, dürfen** wird die **Aussage** leicht verändert, **modifiziert**. Deshalb nennt man diese Verben **Modalverben**.



### Welches Modalverb drückt aus:

Notwendigkeit: ... *müssen*, .....

Wille, Absicht: .....

Fähigkeit: .....

Erlaubnis: .....

Verpflichtung, Aufforderung: .....

Wunsch: .....

### Unterstreiche die Modalverben:

Morgen muss ich früh aufstehen. Ich sollte den 06.15 Uhr Bus erwischen. Ich darf mich nicht wieder verschlafen. Ich will rechtzeitig im Praktikumsbetrieb sein. Am Nachmittag darf ich dann mit auf den Bauplatz fahren. Mein Chef muss dort die Teppiche legen. Und ich soll ihm dabei helfen.